

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

56 (14.7.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

Beilage

zu Nro. 56

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Erbverladung.

(3) Diejenigen, welche neben den bereits aus vorgelegten rechtsgenügenden Urkunden hervorgehenden, angemeldeten gesetzlichen Erben des verstorbenen „Athanasius“ Superior des dahier ehemals bestandenem Capuziner-Klosters, Lorenz Schneiderlin gebürtig von Numersheim, Canton Ensisheim, Oberrheinischen Bezirks Colmar, Erbansprüche geltend machen wollen oder können, werden hiemit aufgefodert, dieselben innerhalb 2 Monaten, von heute an dahier anzumelden widrigenfalls dafür angenommen werden müßte als wären keine weiteren Erbberechtigten vorhanden und den sich gemeldet habenden der gering Nachlaß ausgefolgt werden würde.

Staufen den 23. Juni 1838.

Großh. Amtskrevisorat.

Erbvorladung.

(5) Jakob Christoph Graf von hier, geboren den 31. October 1791 und als Goldarbeiter im Jahr 1815 auf die Wanderschaft gegangen, hat seither weder hierher noch an die in Wien lebenden Geschwister Nachricht von sich gelangen lassen, und wird jetzt auf Ansuchen der lehtern öffentlich vorgeladen, um sich in Jahresfrist zum Empfang seines hier in Verwaltung stehenden Vermögens zu melden, oder solches wird den Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden, gegen Sicherheitsleistung.

Verfügt bei Großh. Bad. Oberamt Pforzheim den 27. Juni 1838.

Bekanntmachung.

(3) Bürgermeister Treßer von Eichen ist auf sein Ansuchen von seiner Stelle entlassen, und statt dessen der Gemeinderath Friedrich Maier

von dort als Bürgermeister gewählt, bestätigt und verpflichtet worden, was hiemit veröffentlicht wird. Schopfheim den 23. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(5) Das Landamts-Revisorat bleibt in seinem bisherigen Lokale in der Jesuitengasse Nr. 298. Wodurch die Bekanntmachung in Nr. 51. dieses Blatts zurückgenommen wird.

Freiburg den 5. Juli 1838.

Großh. Landamts-Revisorat.

Vermißte Pfandurkunde.

(2) Benedikt Dufner von Triberg schuldet dem Bäcker Benedikt Waidele von da ein Kapital von 500 fl. auf Obligation vom 8. Juli 1819, und eingetragen im Pfandbuch der Stadt Triberg Fol. 63 Theil 1. Nro. 123.

Diese Kapitalschuld ist durch Verweisung an Apotheker Feiner in Triberg übergegangen, und dieser hat nach dem gerichtlichen Auerkenntnis des Gläubigers Benedikt Waidele das Kapital nebst Zinsen bezahlt und um Erreichung des Eintrages im Pfandbuche nachgesucht.

Da aber die Pfandurkunde vermißt wird, so wird der Besitzer derselben aufgefodert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu melden und seine etwaigen Ansprüche auf die Pfandurkunde geltend zu machen, widrigens solche für erloschen erklärt und der Strich im Pfandbuch verfügt werden wird.

Triberg den 28. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Unterpfandsbuch-Erneuerung.

(2) Durch die in den diesseitigen Gemeinden Bermatingen, Lüsingen und Graßbeuren in neuester Zeit stattgehabten Vereinnödung fällt die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den fraglichen Gemeinden nothwendig. Zu diesem Behufe werden alle diejenigen oder deren Erben und

Rechtsnachfolger, welche Unterpfandsrechte auf den Gemarkungen Bermatingen, Lüsingen und Grassbeuren zu begründen haben, aufgefordert, solche persönlich oder durch Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich durch Vorlage der besizenden Pfand- oder sonstigen Urkunden in Original oder beglaubter Abschrift vor der aufgestellten Renovations-Commission in jeder einzelnen Gemeinde den 26. bis inclus. den 31. Juli d. J. um so gewisser vorzubringen, als bei dem veränderten Besizstande der Pfandobjekte beinahe durchgängig eine Erneuerung der Pfandurkunden stattfinden muß, und daher jeder Gläubiger die Nachtheile seines Nichtanmeldens sich selbst beizumessen haben würde.

Salem den 4. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gefundener Leichnam.

(2) Am 25. d. M. wurde auf einer Kiesbank im Rhein bei Oberrimsingen ein angeschwemmter männlicher Leichnam gefunden, der schon stark in Verwesung übergegangen und von anscheinendem Alter von 20 Jahren war. Er war etwa 5 Fuß lang, von schwachem Knochenbau, mit schwarzbraunen Haaren. Die Zähne waren vollständig.

Er hatte nachfolgende Kleidungsstücke an:

- 1) Ein Paar dunkelgraue baumwollene Hosen mit einem Hosenträger von Tuchende;
- 2) ein graues Gillet mit kleinen schwarzen Würfeln und gelben Metallknöpfen;
- 3) ein weißes baumwollenes Halbtuch;
- 4) ein bergal'nes Hemd mit perlmutternen Knöpfen, ohne Namenszeichen und vornen mit einer runden stählernen Haste;
- 5) weiße baumwollene Strümpfe mit Schnüren gebunden;
- 6) einen Schuh, stark mit Nägeln beschlagen, und mit einem ledernen Riemen gebunden.

Breisach den 27. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ankündigung.

(2) Auf dem Bureau des Großh. Land- und Amts Karlsruhe ist zu haben:

Instruktion für die Vorgesetzten über die Bewirthschaftung der Torfmoore.
Das Exemplar zu 20. kr. Nur frankirte Bestellungen werden angenommen.

Ertrunkener Knabe.

(3) Am 24. d. M. Abends ist der 9 jährige Knabe des Schuhmachers Nicolaus Ubel von Grenzach beim Baden im Rhein ertrunken und fortgeschwemmt worden.

Man ersucht sämtliche Polizeibehörden von der Auffindung des Leichnams gefällig Nachricht hieher mittheilen zu wollen.

Lörrach den 27. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erbyorladung.

(2) Die Wittwe Maria Anna Sauter, geb. Biffer von Schlatt am Randen ist ohne Zurücklassung einer lehrwilligen Verfügung mit Tod abgegangen.

Die vorhandenen, aber diesseits unbekanntea Erben werden daher aufgefordert, binnen einer Frist von 90 Tagen sich zum Empfang der in circa 66 fl. bestehenden Verlassenschaftsmasse zu melden, widrigenfalls solche nach R. N. C. 768 als dem Staate zugehörig erklärt werden wird.

Engen den 6. Juli 1838.

Großh. Bad. F. J. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) In der Gantsache der Adam Deschler's Wittwe Franziska Spähni von Herthen, werden alle Gläubiger, welche in der heutigen Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 26. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erledigtes Theilungs-Commissariat.

(2) Bei unterfertigter Stelle wird auf den 1. September d. J. das Theilungs-Commissariat offen.

Dieses wird den Bewerbern mit dem Anhange bekannt gemacht, daß sämtliche Gemeinden des Amtes zu dem Commissariats-Distrikt gehören, und der Commissär seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt zu nehmen habe.

Pfullendorf den 6. Juli 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Geld auszuleihen.

(3) Bei dem Kirchenfond zu Hausen a. d. M. sind gegen Obligation 200 fl. auszuleihen.
Der Stiftungsvorstand.
Bauer, Pfarrer.

II. Kaufanträge und Verpachtungen.

Zehntscheuer-Verkauf.

(3) Die ärarische Zehntscheuer in Hugstetten wird verordnetermaßen am

Mittwoch den 18. Juli 1838,

Vormittags 10 Uhr, im Engelwirthshause allda zum Abbruch, mit dem Fruchtkasten und der Leiter darin, im Meistgebot öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Freiburg den 4. Juli 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Versteigerung.

(2) Die in Ringsheim gelegene herrschaftliche Zehntscheuer mit darunter befindlichem Keller u. einem kleinen Gärtchen, wird

Donnerstag den 19. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshause allda, und dann Nachmittags 3 Uhr ebendasselbst drei in Eisen gebundene Fässer, jedes ohngefähr 30 Dhm neues Maas haltend, öffentlich an den Meistbieteenden unter Ratifikations- Vorbehalt versteigert.

Ettenheim den 5. Juli 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Donnerstags den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dahiesiger Rathskanzlei dem Müller Blasius Studinger von hier, im Wege der Vollstreckung die unten verzeichneten Liegenschaften im Meistgebot dem Verkauf ausgesetzt, als:

- 1) Eine von Stein erbaute Mahlmühle, in welcher sich 2 Mahl- und 1 Gerbgang, dann eine geräumige bereits neu hergestellte Wohnung, und vor der Mühle ein laufender Brunnen befindet, Haus-Nro. 259.
- 2) Eine neben der Mühle befindliche Scheuer und Stallung, Haus-Nro. 240.
- 3) 51 Ruthen Gemüßgarten bei der Mühle, Plan-Nro. 737.
- 4) 2 Vierling 63 Ruthen Matten allda, Plan-Nro. 740.

Hiebei wird im voraus bemerkt, daß diese Liegenschaften auf drei zu 5% verzinslichen Jahresfristen als freies Eigenthum verkauft werden, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß der Zu-

schlag erfolgt, wenn die Schätzung oder darüber erlößt seyn wird.

Waldbhut den 4. Juli 1838.

Das Bürgermeisteramt.

Merzler.

Torfklöße-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Gottenheim läßt Montag den 23. und Dienstag den 24.

Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr, im sogenannten Ried 400000 Torfklöße

versteigern.

Die Bedingungen werden auf dem Plage selbst bekannt gemacht.

Gottenheim den 7. Juli 1838.

Der Bürgermeister.

Schäple.

Versteigerung.

(2) Am Montag den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, wird die herrschaftliche Zehntscheuer in Altdorf, nebst dem dabei befindlichen halben Garten, 70 Ruthen groß; dann Nachmittags 3 Uhr, die in dem dortigen Keller befindlichen vier in Eisen gebundene Fässer vom 24 bis 12 Dhm neuen Maasses im Wirthshaus zum Adler daselbst öffentlich unter Ratifikations- Vorbehalt versteigert.

Ettenheim den 5. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Andreas Hermann in Bollschweil, werden

Montags den 30. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshause daselbst folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Eine Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr vierzehn Sauchert Acker und Matten, im vorderen Leimbach liegend, zusammen ein geschlossenes Hofgut bildend, und angränzend landab an den Kirchenwald, landauf an den Pfaffenweiler Gemeindewald, gegen Rhein an Joseph Schneider, und gegen Wald an Fridolin Kaiser, Anschlag

- | | |
|---------------------------------|----------|
| a) des Bohnhauses und Zugehörde | 300 fl. |
| b) der Felder | 2100 fl. |

Zusammen = 2900 fl.

Der Zuschlag geschieht, wenn mindestens der Anschlag erlößt wird, sogleich.

Auswärtige Steigerer werden nur gegen Vorweisung von Vermögens-, Bürgschafts- und Sittenzeugnissen zum Gebot zugelassen.

Staufen den 6. Juli 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Wein-Versteigerung.

(3) Von diesseitiger Domänenverwaltung werden nachbenannte Weine dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung ausgesetzt, als

Montag den 16. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zu Nördlingen im Pfauenwirthshause:

82 Ohm weißer 1837r Wein,

9 Ohm rother ditto.

Dienstag den 17. Juli,

Vormittags 10 Uhr, zu Wasenweiler im Sonnenwirthshause:

38 Ohm weißer 1837r Wein,

was hierdurch zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird.

Kiechlinsbergen den 2. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Gebäude Verkauf.

(2) Samstag den 21. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr, wird im Nebstockwirthshaus zu Eyringen die dortige herrschaftliche Zehntscheuer auf Eigenthum öffentlich versteigert.

Lörrach den 7. Juli 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Versteigerung.

(3) Montags den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Landgut des Kaiserwirths Christman von Altbreisach, sieben im guten Zustande und erster Qualität sich befindende meistens neumelkende und großtragende Kühe, sowie auch 2 großtragende Kalbe und ein kleines Kalb, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber höflichst einladet.

Alt Breisach den 4. Juli 1838.

Christmann, Kaiserwirth.

Bauaccord-Begebung.

(2) Donnerstag den 19. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden die genehmigten Bauarbeiten an den herrschaftlichen Gebäuden des hiesigen Bezirks, für die Etatsjahre 1837 und 1838 auf dem Bureau der unterfertigten Stelle an tüchtige Bauhandwerksleute öffentlich veraccor-

dirt werden, wozu hiemit alle solide Handwerksleute eingeladen sind.

Emmendingen den 7. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Hoyer.

Gutz-Verkauf.

(2) Freitag den 20. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, wird im Wirthshause zu Röttelnweiler das herrschaftliche Schloß, auf Rötteln, bestehend in:

circa 8 Jauchert Acker, so mit Dinkel angeblümt,

„ 2 1/2 Jauchert Matten, und

„ 2 Jauchert Waldungen,

ganz oder in Abtheilungen mit und ohne den diesjährigen Frucht-Ertrag, welcher letzterer auch besonders versteigert wird, der Versteigerung auf Eigenthum ausgesetzt. Der schönen Lage dieses Gutz unter der Röttler Schloß-Ruine wegen, wäre solches zu einem Landfise sehr geeignet.

Lörrach den 6. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Holzversteigerung.

(2) In Folge erhaltener hoher Genehmigung werden die auf mehreren Weidgewannen am Feldberg der Stadt Todtnau eigenthümlich zugehörnden circa 1340 Klafter Tannen- und Buchen-Scheiter- und Prügelholz

Montag den 16. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Dörsenwirthshause dahier, auf dem Stock an den Meistbietenden der Art öffentlich versteigert, daß der Steigerer das Aufmachen, Aufsetzen und Wegschaffen des Holzes unter den forstgesetzlichen Bestimmungen, mit Ausnahme der Hiebzeit, — welche dem Käufer frei steht — auf seine Kosten zu übernehmen hat.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß bis zum Steigerungstag das erwähnte Holz, sowie die Steigerungsbedingungen dahier eingesehen werden können.

Todtnau den 5. Juli 1838.

Der Gemeinderath.

Faller, Bürgermeister.

Gebäude- und Geräthschaften-Verkauf.

(2) Montag den 23. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr, wird im Wirthshaus zu Hertingen die dortige herrschaftliche Zehntscheuer, sodann Nachmittags 2 Uhr 2 Balken in Eisen gebunden, öffentlich versteigert.

Lörrach den 7. Juli 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Verlag der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o s.